

Pressemitteilungen

- 303/2023 Urlaubsfeeling in der Altstadt
Street Food & Beach Festival „Castrop karibisch“
- 304/2023 Auf dem Rad und zu Fuß die Stadt erkundet
Sommertouren des Bürgermeisters mit ADFC und SGV
- 305/2023 Bürgermeister*innen für den Frieden
Mayors for Peace – Castrop-Rauxel zeigt Flagge
- 306/2023 **Wohnberatung in der Stadtbibliothek**

Pressemitteilung 303/2023

Urlaubsfeeling in der Altstadt

Street Food & Beach Festival „Castrop karibisch“

Am letzten Juliwochenende verwandelt sich die Innenstadt von Castrop-Rauxel in ein einzigartiges Urlaubsparadies: Das Street Food & Beach Festival „Castrop karibisch“ lädt alle Bürgerinnen und Bürger von Freitag, 28. Juli, bis Sonntag, 30. Juli, ein, Urlaub mit echtem karibischem Flair vor der eigenen Haustür zu genießen – ohne Eintritt. Mit einem fruchtigen Cocktail in der Hand und umgeben von Palmen, feinstem Sand und entspannten Beats im Liegestuhl liegen, die warmen Sonnenstrahlen genießen und einfach mal abschalten – diese sommerliche Traumvorstellung geht am Freitag von 14.00 bis 24.00 Uhr, am Samstag von 12.00 bis 24.00 Uhr und am Sonntag von 12.00 bis 18.00 Uhr in Erfüllung.

„Wir freuen uns, dass wir gemeinsam mit CASCONCEPT e.V. das erste Street Food & Beach Festival nach Castrop-Rauxel holen konnten, um alle Bürgerinnen und Bürger zu einem weiteren sommerlichen Open-Air-Highlight mit ganz besonderem Flair und großer Aufenthaltsqualität einzuladen“, so Stadtmarketing-Geschäftsführer Jens Langensiepen. Unterstützt wird das Event des Veranstalters Just Festivals mit Geschäftsführer Alexander Binevitch und Veranstaltungsleitung Yannik Ostermann durch die Stadtwerke Castrop-Rauxel, die Volksbank Castrop-Rauxel und die Ebert | Beyer | Grudzenski Partnerschaftsgesellschaft mbB sowie durch den Sand für die Fläche von der BDL Bölling Dienstleistungs GmbH.

Ein besonderes Highlight des Festivalbesuchs ist das Bühnenprogramm am Freitag von 18.00 bis 22.00 Uhr, am Samstag von 14.00 bis 17.00 Uhr und von 18.00 bis 22.00 Uhr sowie am Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr, das durch die Vielfalt der Musikrichtungen alle Geschmacksrichtungen umfasst. Solokünstler und Bands sorgen für Summer-Feeling und Beachpartys mit viel Stimmung. Mit dabei sind „LatinoTotal“ mit Salsa, Mambo und Cha Cha Cha (28.07., 18.00 Uhr), Momo Loko mit wilder hawaiianischer Musik (29.07., 18.00 Uhr),

die Soñadores als kubanische Band aus dem Ruhrpott (29.07., 19.00 Uhr) und „André George“, der mit Reggae und lässiger Ausstrahlung den musikalischen Sommerstrauß abrundet (30.07., 14.00 Uhr).

Auf die Besucherinnen und Besucher warten vielfältige kulinarische Leckereien, wie zum Beispiel das feurig knusprige Jerk Chicken aus Jamaika, knusprige Spiralkartoffeln und Pulled Pork Burger aus den USA. Außerdem wird es eine Auswahl an süßen Speisen geben: Cremige Ice Rolls, süße Churros und leckere Kaffeespezialitäten sind ein Muss auf dem Open Air Sommerhighlight. Doch was wäre der heiße Sommer ohne erfrischende Drinks? Bunte Cocktails vom klassischen „Caipirinha“ über den fruchtigen „Sex on the Beach“ bis hin zum Gin Tonic, ein geschmackvoller Wein oder ein kaltes Bier runden das Gourmetangebot ab.

Am „Familiensonntag“ schließlich stehen Kinder im Mittelpunkt. Sie können sich beim Kinderschminken in einen Schmetterling oder einen Frosch verwandeln, bei der Sandmalerei einen eigenen Disneyhelden zusammenstellen oder auf der Hüpfburg springen – am letzten Festivaltag dürfen sich die kleinen Gäste auf ein ausgeschmücktes Kinderprogramm mit Action, Spaß und Abenteuer freuen.

Der Castroper Marktplatz wird für „Castrop karibisch“ ab Donnerstag, 27. Juli, 10.00 Uhr vollständig gesperrt und steht nicht mehr als Parkplatz zur Verfügung.

Alle Informationen und das genaue Festivalprogramm sind auf der Seite www.street-beach-festival.de/castrop sowie im städtischen Veranstaltungskalender unter www.castrop-rauxel.de/veranstaltungen zu finden.

Pressemitteilung 304/2023

Auf dem Rad und zu Fuß die Stadt erkundet

Sommertouren des Bürgermeisters mit ADFC und SGV

Durch den Norden Castrop-Rauxels führten in diesem Jahr beide Sommertouren von Bürgermeister Rajko Kravanja. Ein Haltepunkt war jeweils der Natur- und Wasser-Erlebnis-Park an der renaturierten Emscher. Insgesamt etwa 85 Castrop-Rauxelerinnen und Castrop-Rauxeler nahmen die Gelegenheit wahr, ihrem Bürgermeister ganz ungezwungen zu begegnen, mit ihm zu plaudern, radzufahren und zu wandern und dabei die eigene Stadt neu zu entdecken.

An der Wanderung unter Leitung des Sauerländischen Gebirgsvereins (SGV) am Montag (03.07.) nahmen 35 Bürgerinnen und Bürger teil. Insgesamt wanderte die Gruppe über sechs Kilometer durch den landschaftsarchäologischen Park Henrichenburg, an der Emscher entlang zum Hof zur Niden an der Pöppinghauser Straße, wo sie den Nachmittag mit einer Erfrischung ausklingen ließ. Am Donnerstag (06.07.) geleitete dann der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) rund 50 Radfahrerinnen und Radfahrer durch Teil zwei der diesjährigen Sommertouren. Knapp 30 Kilometer ging es bei herrlichem Sonnenschein vom Rathaus am Europaplatz unter anderem am Rhein-Herne-Kanal und an der Emscher entlang, über die Kaiser-Ludwig-Trasse zum Ziel im Kulturzentrum Agora in Ickern, wo die Tour bei einem kühlen Getränk und Grillwurst endete. Bürgermeister Rajko Kravanja bedankt sich recht herzlich beim SGV und beim ADFC für die Ausarbeitung der Routen und Leitung der Touren.

Die Idee hinter den Sommertouren ist, dass Bürgerinnen und Bürger ganz ungezwungen ihrem Bürgermeister begegnen, mit ihm plaudern, radfahren und wandern können und dabei die eigene Stadt neu entdecken. Natürlich ist Bürgermeister Rajko Kravanja für kommunale Themen jeder Art auch per E-Mail erreichbar über buergormeister@castrop-rauxel.de sowie telefonisch unter 02035 / 106-2101.

Pressemitteilung 305/2023

Bürgermeister*innen für den Frieden

Mayors for Peace – Castrop-Rauxel zeigt Flagge

Eine Modernisierung der Kernwaffenarsenale durch die Atommächte und ein nichtendender russischer Angriffskrieg gegen die Ukraine: Das ist die Kulisse, vor der in diesem Jahr am Samstag, 8. Juli, der Flaggentag der Mayors for Peace stattfindet. Mit der Aktion setzen mehr als 500 Städte in Deutschland ein sichtbares Zeichen für eine friedliche Welt ohne Atomwaffen und bringen erneut ihre Solidarität mit der Ukraine zum Ausdruck. Auch Bürgermeister Rajko Kravanja beteiligt sich im Namen der Stadt Castrop-Rauxel.

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine hat Folgen für die nukleare Rüstungskontrollpolitik. Bereits Anfang des Jahres wurde der letzte verbliebene bilaterale Vertrag über eine Verringerung von strategischen Waffen („New START“) von Russland ausgesetzt. Der „New START“-Vertrag von 2011 sah eine Begrenzung der Nukleararsenale Russlands und der USA auf je 800 Trägersysteme sowie 1550 einsatzbereite nukleare Sprengköpfe vor.

Am Flaggentag erinnern die Mayors for Peace an ein Rechtsgutachten des Internationalen Gerichtshofes in Den Haag vom 8. Juli 1996. Der Gerichtshof stellte fest, dass die Androhung des Einsatzes und der Einsatz von Atomwaffen generell gegen das Völkerrecht verstoßen. Zudem stellte der Gerichtshof fest, dass eine völkerrechtliche Verpflichtung besteht, „in redlicher Absicht Verhandlungen zu führen und zum Abschluss zu bringen, die zu nuklearer Abrüstung in allen ihren Aspekten unter strikter und wirksamer internationaler Kontrolle führen“.

„Auch in diesen schwierigen Zeiten setzen wir uns für nukleare Abrüstung ein. Mit dem Flaggentag setzen wir als Bürgermeisterinnen und Bürgermeister ein Zeichen für den Frieden und für eine Welt ohne Atomwaffen“, sagt Bürgermeister Rajko Kravanja. „Außerdem zeigen wir mit dem Hissen der ‚Mayors for Peace‘-Flagge auch in diesem Jahr unsere vollständige Solidarität mit der Ukraine und appellieren an Russland, den schrecklichen Angriffskrieg zu beenden.“

Das Bündnis der Bürgermeister, dem Castrop-Rauxel seit 2008 angehört, wurde 1982 durch den Bürgermeister von Hiroshima gegründet. Das weltweite Netzwerk setzt sich vor allem für die Abschaffung von Atomwaffen ein, greift aber auch aktuelle Themen auf, um Wege für ein friedvolles Miteinander zu diskutieren. Rund 8.250 Städte in 166 Ländern gehören dem Netzwerk an, darunter mehr als 850 Städte in Deutschland.

Pressemitteilung 306/2023

Wohnberatung in der Stadtbibliothek

Um im hohen Alter auch bei Pflegebedürftigkeit noch in den eigenen vier Wänden leben zu können, gibt es viele hilfreiche Tipps und Hilfestellungen. Eine kostenlose Beratung zu diesem Thema bietet die Lebenshilfe Castrop-Rauxel, Datteln, Oer-Erkenschwick, Waltrop e.V. seit Jahren zweimal im Monat in Castrop-Rauxel an.

Am Dienstag, 11. Juli, gibt Wohnberaterin Monika Paul von 10.00 bis 12.00 Uhr in der Stadtbibliothek, Im Ort 2, wieder wertvolle Tipps und Hilfestellungen zum seniorengerechten Wohnen.

Die Ingenieurin für Architektur informiert unter anderem über den Einsatz von Hilfsmitteln im Haushalt, Unfallverhütung und über eine altersgerechte Wohnausstattung sowie Umbaumaßnahmen zum Beispiel im Bad. Sie berät außerdem in Finanzierungsangelegenheiten, zeigt Förderungsmöglichkeiten durch die Pflegekassen auf und hilft bei Antragstellungen und Widerspruchsverfahren.

Eine Anmeldung zur Beratung ist nicht notwendig. Für telefonische Rückfragen steht Monika Paul unter 02309 / 787832 zur Verfügung.